





119

Die zweyte Probe
von
Alten und Neuen
Bibelübersetzungen.

womit

bey dem Anfange des Jahres

1766.

die Gönner und Beförderer der Wissenschaften
zu geneigter Anhdrung einiger Redeproben
gehorsamst einladet

M. Johann Gottlieb Bidermann, R.

Freyberg,
gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel.

CXIX.

IaVChzet DeM HERRN ALLE VVeLt.



ie ehemals die Juden bey vorgefallenen Jahreswechsel dieses ihre erste Beschäftigung seyn ließen, daß sie Gottes Wort lasen und das Gesetz erklärten: so machen wir auch billig bey unserer Schularbeit den Anfang von diesem Buche, welches der reichste Quell der wahren Weisheit ist; und fahren nach Masgebung der Bosphischen Erläuterungen fort, den Unterschied der Alten und Neuen Biblischen Uebersetzung zu bemerken, wo wir vor dem Jahre stehen geblieben. Nämlich

Pf. 105, 22. N. nach seiner Weise. N. in seiner Freiheit. 37. N. kein gebrechlicher. N. kein anstoßender. 106, 3. A. sie thun recht. N. Jehova übet Gerechtigkeit. 33. A. sie betrübten ihm sein Herz. N. sein Geist läugnere. 108, 2. A. meine Ehre. N. meine Zunge. 10. A. ich will jauchzen. N. ich will zugehen. 109, 10. A. in der irre gehen. N. hungern. 110, 3. A. dein Volk wird dir willig opfern. N. du führst dein Volk in die Schlacht. 116, 1. A. das ist mir lieb. N. ich habe mein Flehen zubereitet. 11. A. in meinem Zagen. N. in meiner Uebereilung. 15. A. er ist gehalten. N. er begegnet. 118, 11. A. allenthalben. N. sie durchstießen mich. 119, 16. A. ich habe Lust. N. ich will studiren. 20. A. ist zermalmet. N. hat sich die Zeit bestimmt. 47. A. ich habe Lust. N. ich werde mich sanft hinab lassen. 83. A. wie eine Haut im im Rauche. N. wie ein Schlauch, der Wassertropfen in sich hält. 113. A. die Glatzergeister. N. die Aufrührer. 122. A. vertritt. N. mache willig. 166. A. ich warte. N. ich habe mit Fleiß erforscht. 121, 1. A. von welchem. N. von keinem. 129, 3. A. die Pflüger haben geackert. N. die verschlagenen üben List. 6. A. ehe man es austrauft. N. ehe es besleibet. 132, 17. A. ein Horn. N. ein Fürste. 133, 3. A. die Berge Zion. N. die dürrn Berge. 137, 2. A. die Weiden. N. die Eichen. 8. A. du verstörte. N. die du befestiget bist. 138, 8. A. er wirds ein Ende machen. N. er wird sich beschützend ausbreiten. 139, 20. A. sie erheben sich. N. sie haben angefangen, deine Städte zu bauen. 140, 8. A. zur Zeit des Streitens. N. am Tage der Lästung. 141, 5. A. das wird mir wohl thun. N. er entferne nicht. 142, 8. A. sie werden sich sammeln. N. sie werden im Ueberfluß haben. 143, 3. A. der Welt. N. der Ewigkeit. 144, 12. A. Ercker und Palläste. N. Kammern und Tempel. 13. A. unsere Schaafte tragen 1000. und 10000. auf unsern Dörfern. N. daß unser zahmes und trächtiges Vieh in unsern Dörfern eine doppelte Frucht werfe. 14. A. Dampf. N. Regentropfen. 149, 3. A. ein Weigen. N. mit Pfeiffen. 150, 4. A. mit Pfeiffen. N. mit Orgeln.

Sprüchw. 1, 8. A. verlaß nicht. N. grüble nicht. 10. A. folge nicht. N. wincke nicht. 21. A. in der Thür am Thor. N. auf dem Gipfel der Palläste. 2, 3. A. mit Fleiß. N. die erhabene Macht. 15. A. ihre Abwege. N. ihr Krepß. 4, 3. A. ein zarter. N. ein gehorsamer. 5, 6. A. deine Ehre. N. deine Ruhe. 5, 23. A. es wird ihm nicht wohl gehen. N. er wird schlafen gehen. 6, 11. A. ein gewapneter Mann. N. ein unbarmherziger. 13. A. deutet. N. ist geschwind. 13. A. zeigt. N. läugnet. 22. A. daß sie dein Gespräch seyn. N. mit dir spazieren. 7, 6. A. am Fenster guckte ich durchs Bitter. N. im Fenster bis an mein Fenster. 13. A. unverschämt. N. sie gab ihm ein Zeichen mit ihrem Gesichte. 22. A. die Narren. N. ein widerspenstig Thier. 8, 2. A. öffentlich am Wege. N. auf dem Gipfel der Höhen. 6. A. was fürlich ist. N. deutliche Sachen. 9. A. gleich und richtig. N. faßlich und leicht. 27. A. er faste die Tiefen. N. er zog einen Zirkel über sie. 30. A. der Werkmeister. N. wie ein Schooskind. 10, 20. A. nichts. N. abgeschabte Unreinigkeit. 11, 2. A. demüthige. N. verdienstvolle Leute. 3. A. Unschuldb. N. Vollkommenheit. 13. A. ein Verläumber. N. wer haustren gehet. 31. A. er muß leiden. N. er wird vor
der

der Plage bewahret. 12, 4. A. eine unfleißige. N. die ihn stumm macht. 9. A. er wartet
 des feizigen. N. er muß sich selbst aufwarten. 18. A. der unvorsichtig heraus fährt.
 N. der icmanden zur Erden nieder wirft. 26. A. er hats beßer. N. er beweist sich zärtlich.
 28. A. auf dem gebahnten Wege ist kein Tod. N. der Weg des Stolzes gehet auf den Tod
 zu. 13, 9. A. machts fröhlich. N. wird in die Höhe steigen. 10. A. immer. N. eine Klei-
 nigkeit. 18. A. wer Zucht läßt fahren. N. die Sittenlehre übertrifft. 21. A. es wird
 vergolten. N. es wird erretten. 23. A. die unrecht thun, verderben. N. der größte Reich-
 thum zerstiebet, wenn eine weise Haushaltung fehlet. 14, 9. A. sie treiben das Gespötte
 mit der Sünde. N. die Theilnehmung an der Sünde ist gleichsam die Mittelsperson. 17.
 A. er haffet. N. er wird gerühmt werden. 34. A. die Sünde ist der Leute Verderben. N.
 die Gutthätigkeit der Völker ist ein Sühnopfer. 15, 7. A. freuet. N. vermag. 14. A.
 die kühnen Narren. N. der rednerische Ausruf der Narren. 17. A. ein gemästeter Dohse.
 N. ein Dohse von der Krippe. 16, 4. A. der Herr macht alles um sein selbst willen. N.
 er verschafft demjenigen alles, der ihm ergeben ist. 11. A. alle Pfunde im Sack. N. alle
 Pfunde, welche die Schwere bestimmen. 26. A. mancher kömmt zu großen Unglück. N.
 ein arbeitsamer Mensch arbeitet zu seinen eigenen Nutzen. 28. A. macht Fürsten unreins.
 N. trennet den vertrauten Freund. 29. A. er locket. N. er verletzt. 17, 2. A. unfleißige
 Erben. N. ein Sohn, der seine Eltern beschämt. 14. A. wer Hader anfähet, ist gleich
 als der dem Wasser den Damm aufreißt: laß du vom Hader, ehe du drein gemenget wirst.
 N. die Unbedachtsamkeit in Reden ist der Anfang des Haders, ehe du nun den Streit an-
 hebest, so untersuche ihn. 18, 8. A. Schläge. N. süße Sachen. 24. A. er liebet mehr.
 N. er wird sich selbst zum Verderben fügen. 19, 1. A. ein Narr. N. reich. 2. A. wo man nicht
 mit Vernunft handelt, da gehets nicht wohl zu. N. wenn man sich aus dem Dohem läuft,
 so hat man keine Sorge für seine Gesundheit. 18. A. ihn zu tödten. N. durch sein
 Schreyen. 19. A. du kans ihn mehr züchtigen. N. er wird noch böshafter werden. 27.
 A. laß ab zu hören. N. Höre beharrlich. 27. A. sie führt ab von vernünftiger Lehre. N.
 du hast an weisen Lehren einen Ueberfluß. 20, 11. A. man kennt einen Knaben. N. ein
 Knabe versteckt sich. 21. A. man eilet zu sehr. N. es ist unrechtmäßiger weise zusammen
 gebracht. 25. A. das heilige lästern, und darnach Gelübde suchen. N. das geheiligte zu-
 rüch behalten, und sich nach gethaner Gelübde beschweren. 21, 9. A. in einem Hause
 beyfammen. N. im Hause der Lustigen. 12. A. er hält sich weislich gegen der Gottlosen
 Haus. N. er nimmt das Vorhaben der Gottlosen wahr. 29. A. er fährt mit dem Kopfe
 hindurch. N. er macht sein Angesicht steif. 22, 20. A. mannigfaltig. N. an einander
 gefesete Dinge. 23. A. ihre Unterreter. N. die sich verbergen, wird er beschäßen. 23,
 2. A. wilst du das Leben behalten. N. wann du Appetit hast. 7. A. wie ein Gespenste.
 N. wie einer, der bey sich den Preiß nachrechnet. 24, 1. A. Folge nicht. N. siche nicht
 mit neidischen Augen an. 4. A. durch ordentlich Haushalten. N. durch Erkenntniß.
 15. A. seine Ruhe. N. seine Güter. 26. A. wie ein lieblicher Kuß. N. der richte die
 Rede ordentlich ein. 28. A. betreug nicht. N. besänftige. 25, 4. A. ein rein Gefäß.
 N. dem Goldschmied ein Gefäß. 9. A. eines andern Heimlichkeit. N. das Geheimniß,
 welches nicht zum Zweck dienet. 13. A. die Kälte des Schnees. N. Der anfehlende
 Schnee. 18. A. ein Spieß. N. ein Hammer. 20. A. ein zerrissen Kleid und Eßig auf
 der Kreiden. N. in Seide kleiden, und Eßig auf frische Wunden gießen. 23. A. er ver-
 treibt Regen. N. läßt den Regen fallen. 26, 2. A. eine Schwalbe. N. eine wilde Taube.
 22. A. sind wie Schläge. N. nähern sich der Warheit. 23. A. giftiger Mund. N.
 fertige Lippen. 28. A. der ihn strafet. N. glatte Worte. 27, 6. A. ein Gewächse.
 N. schädlich. 22. A. in Mörfel mit dem Stempel, wie Grütze. N. in der Mühlen, mit-
 ten unter zerstoßnen Bohnen, durch einen ausgeholten Stein. 28, 3. A. von großen
 Gütern. N. armer. 3. A. ein Mehltau. N. ein wegpülender Regen. 16. A. ohne
 Verstand. N. der keine Revenuen hat. 23. A. hernach. N. der von mir entfernet ist.

29, 7. A. die Sache. N. die Schwäche. 21. A. er will Juncker seyn. N. er wird verächtlich werden. 30, 3. A. mein bescheiden Theil. N. das Brod meiner Wallfarth. 15. A. die Eigel. N. das schensliche Ungehener. 31. A. ein Wind von guten Lenden. N. ein wohlgebautes Pferd. 31, 1. A. Lemuel. N. Muel. 13. A. gerne. N. durch das drehen. 16. A. sie denket nach einem Acker. N. sie macht den Acker eben. 16. A. von den Früchten. N. durch das beschneiden. 19. A. nach den Hocken. N. in dem Ueberfluß. 19. A. die Spindel. N. den Stock. 22. A. Decken. N. Gardinen. 19. A. weiße Seide. N. fein Linnen. 29. A. bringen Reichthum. N. haben die Tugend geübt.

Pred. Sal. 1, 5. A. daß sie aufgehe. N. sie strahlet. 10. A. die vor uns gewesen. N. was vor unsern Augen nicht geschehen war. 2, 3. A. ich dachte, meinen Leib vom Wein zu ziehen. N. ich that meinem Leib gütlich mit Wein. 8. A. allerley Saitenspiel. N. verschiedene Mundschencken. 20. A. daß mein Herz abließe. N. daß ich mein Herz hinrichtete. 21. A. Geschicklichkeit. N. Menge. 3, 7. A. zerreißen und zunähen. N. nacktet seyn und sich anziehen. 11. A. er läset ihr Herz sich ängstigen. N. er hat das Erkenntniß in ihr Herz gelegt. 4, 14. A. dem Gefängniß. N. dem sinkenden Haufe. 5, 16. A. Krankheit und Traurigkeit. N. Wunden und Jörn. 6, 7. A. nach seiner Maasse. N. vor seinen Mund. 8. A. der Arme. N. der dürftige Gelehrte. 9. A. Es ist besser, das gegenwärtige zu gebrauchen, denn nach andern gedencken. N. Augenlust ist besser als stürmende Begierden. 7, 5. A. Löpfen. N. Dornbusch. 8. A. ein mild Herz. N. ein thöricht Herz. 11. A. du fragest. N. du hast geborgt. 15. A. nimm auch für gut. N. betrachte. 28. A. Kunst. N. Verhältniß. 8, 1. A. wer frech ist, der ist feindselig. N. die Stärke seines Gesichts wird verdoppelt. 3. A. Eile nicht. N. erschrecke nicht. 12. A. hundertmahl. N. hundert Jahr. 16. A. die Mühe. N. das Werk. 9, 1. A. ihre Unterthanen. N. ihre Werke. 11. A. alles liegt ander Zeit und Glück. N. Schaden und Unglück begegnet ihnen allen. 10, 4. A. laß dich nicht entrüsten. N. verlaß den Ort nicht. 5. A. Unverstand. N. ein übereilter Befehl. 10. A. Weisheit folget auf den Fleiß. N. die Weisheit wird mehr zerbrechen. 15. A. in die Stadt. N. mit der Reisegesellschaft. 17. A. zur Luft. N. zum Saufen. 12, 3. A. die Müller. N. die Mühlmägde. 3. A. es ist ihrer wenig worden. N. sie haben klein gemahlen. 5. A. er blähet. N. er wirft ab. 5. A. alle Lust vergehet. N. das gekrümmte bricht. 6. A. die Duelle. N. der Stenner. 9. A. er stellte. N. er wog ab. 12. A. viel Predigen. N. eine allzustarke Anhänglichkeit.

Hobel. Sal. 1, 7. A. ich müße hin und her gehen. N. ich bin wie eine von der Seuche angesteckte. 11. A. goldene Spangen. N. Schnüre von Gold. 14. A. Copfer. N. die ihre gehörige Größe hat. 17. A. unsere Latten sind Cypressen. N. unsere Badstüben sind von Seedenbäumen. 2, 5. A. Blumen. N. stärckende Sachen. 5. A. labet. N. bedeckt. 6. A. seine lincke. N. seine Liebe. 10. A. komm her. N. gehe zu deinem Segen aus. 13. A. hat Knoten gewonnen. N. bringt unreife Feigen zur Reife. 13. A. haben Augen gewonnen. N. in Aufsehung ihrer vollen Trauben. 3, 6. A. allerley Pulver. N. welches einen Vorzug hat. 9. A. eine Sänfte. N. ein Thron. 4, 1. A. die geschoren sind. N. welche des Morgens früh zur Träncke kommen. 3. A. deine Wangen. N. deine Schläfe. 2. A. mit beschmittener Wolle. N. die in gleicher Höhe in schöner Ordnung neben einander stehen. 8. A. tritt her. N. du wirst herabschauen. 5, 1. A. meines Seims. N. mein Brod. 2. A. klopfet an. N. ergießt euch. 4. A. erzittert. N. brennt in Liebe. 7. A. die Hüter. N. die Nachtwandler. 11. kraus. N. herabhangend. 6, 10. A. in den Rußgarten. N. in Pflaumengarten. 11. A. er hat mich zum Wagen Aminadib gesetzt. N. was den äußern Staat betrifft, so ragt ein Volck herfür. 7, 9. A. rede von fernigen. N. die reichlich trinken.

Jes.



Jef. 1, 8. A. Kürbisgarten. N. Gurkengarten. 8. A. eine verhoerte. N. der man
 zu Hilfe kommt. 18. A. ich bins müde. N. auch die Versammlung. 25. A. dein Zinn.
 N. deine Flecken. 2, 4. A. Pflugschaar. N. Hacken. 6. A. sie treibens mehr denn die
 gegen den Aufgang. N. weil sie von Alters her mit großer Gedult sind getragen worden.
 20. A. Maulwurfs. N. Mäuse. 3, 2. A. Wahrsager. N. Schiedsrichter. 5. A. Schin-
 derey treiben. N. einen König spielen. 7. A. er wird schweren. N. heucheln. 7. A. ich
 bin kein Arzt. N. ich mag kein Herr von so einer schändlichen Sache seyn. 12. A. dei-
 ne Tröster. N. die dich führen. 16. A. mit geschminckten Angesicht. N. die mit den Au-
 gen blinken. 17. A. ihr Geschmeide wegnehmen. N. ihre Schaam entblößen. 18. A.
 Schuhe, Haste und Spangen. N. Fußbänder, Hauptbinden und Halsbänder. 20. A.
 Gebräme, Schürlein, Wisem - äpfel. N. Kniebänder, Bänder und Behältnisse des Ge-
 schmeides. 21. A. Haarbänder. N. Nasenringe. 22. A. die Beutel. N. Haarnadel.
 23. A. Worten und Mittel. N. Mägen und Sommerkleider. 24. A. solches alles. N. ein
 verbrannt Gesicht. 4. A. der rächen und ein Feuer anzünden wird. N. der Reinigung.
 5, 2. A. verzämet und mit Steinhäufen verwahrt. N. gegraben und eben gemacht. 4.
 A. Heerlinge. N. stinkende Trauben. 11. A. bis in die Nacht. N. bis auf die Morgen-
 dämmerung. 14. A. ihre reichen und frölichen. N. und der, so sich dafür fürchtet. 17.
 A. an jener statt. N. auf ihrer grünen Flur. 6, 5. A. ich vergehe. N. ich muß schwei-
 gen. 12. A. das Land wird sehr verlassen. N. es wird eine große Versammlung mitten
 im Lande seyn. 13. A. eine Linde. N. ein Eichbaum. 7, 3. A. des Färbers. N. des
 Walehmüllers. 6. A. wir wollen sie aufwecken. N. wir wollen es uns erwerben. 9. A.
 so bleibt ihr nicht. N. wo ihr nicht versichert werdet. 19. A. Wünsche. N. ausgehölte
 Gräber. 20. A. ein gemiehetes. N. ein glatt gemachtes. 8, 9. A. Eynd böse. N.
 versammlet euch. 11. A. er unerweiserte mich. N. hat mich abgehalten. 19. A. die
 Wahrsager, die da schwätzen. N. die abgeschiedenen Geister, die auf der Erden sitzen.
 22. A. über sich gaffen. N. auf die Erde sehen. 9, 1. A. es ward schwerer. N. er wird
 es wieder herrlich machen. 5. A. aller Krieg mit Ungestim. N. jede Verwahrung der
 Kleider geschicht. 14. A. Äst und Strumpf. N. den Zweig und das Schilf. 10, 1. A.
 unrechte Urtheile. N. Schreiber, die Beschwerlichkeit schreiben. 23. A. er wird ein Ver-
 derben gehen lassen, und denselben doch steuern. N. er thut etwas genau bestimmtes und
 beschlohenes. 28. A. er mustert seinen Zeug. N. er legt sein Geräthe ab. 11, 3. A.
 seine Kirchen. N. seine Vergeltung. 5. A. Nieren. N. Lenden. 11. A. Morenland, E-
 lamiter. N. Thebais, Arabien. 14. A. sie werden ihre Hände gegen sie falten. N. sie
 werden ihre Hände an sie legen. 13, 1. A. Last. N. Anspruch. 15. A. wer dabey ist.
 N. wer sich auf die Flucht begiebt. 21. A. Zihim und Dhim. N. wilde Katzen und
 traurig Geheule. 22. A. Eulen. N. Wölfe. 14, 4. A. der Zins. N. die Expreserin des
 Geldes. 9. A. die Todten. N. die Angesehenen. 21. A. voll Stätte machen. N. mit
 Frieden anfüllen. 23. A. mit dem Besen des Verderbens kehren. N. zum Verderben in
 eine Grube niederdrücken. 15, 9. A. noch mehr. N. eine Räuberbande. 9. A. den ü-
 brigen. N. die Zerstückung. 16, 1. A. von Sela. N. von Petra. 3. A. meide. N. ent-
 decke. 6. A. größer denn ihre Macht. N. das unrichtige seiner Wahrsager. 7. A. die
 Grundfeste. N. die Flaschen. 17, 13. A. der Wirbelwind. N. die Hülse. 18, 2. A.
 ausgemessen und zertreten. N. von vieler Stärke und übermüthig. 4. A. den Regen
 austrocknet. N. auf das grüne Kraut brennet. 5. A. das Gewächs nimmt ab. N. die
 Knospe ist vollkommen. 5. A. in der Blüte verdorren. N. den Schein der Keife abneh-
 men. 7. A. geplündert und greulich. N. abgeschnitten und mächtig. 19, 3. A. Pfaf-
 fen. N. Zauberer. 6. A. verlaufen. N. sincken. 9. A. gut Garn würcken. N. seine
 farbige Tücher verarbeiten. 9. A. Neze stricken. N. Seide zubereiten. 10. A. die
 Hälter haben und Leiche machen, N. ihr Handel und die arbeiten. 13. A. von Zan-
 N.

N. zu Tanis. 13. **N.** der Eckstein der Geschlechter. **N.** die Eintheilung seiner Zünfte. 18.
N. Iheres. **N.** Sonnenstadt. 20, 3. **N.** dreyer Jahr. **N.** drey Tage lang. 21, 1. **N.**
ein grausames Land. **N.** ein geräumig Land. 22, 2. **N.** die fröhliche. **N.** die unruhige.
5. **N.** das untergraben der Mauren. **N.** das anhaltende Seufzen. 11. **N.** ein Graben.
N. eine Befestigung. 15. **N.** Schatzmeister und Hofmeister. **N.** Hausverwalter und Hof-
marschall. 17. **N.** zuscharen. **N.** bestegen. 24. **N.** Saitenspiel. **N.** Gefäße der Flaschen.
23, 13. **N.** sie haben aufgebaut. **N.** sie haben niedergeworfen. 17. **N.** zu ihren Huren-
lohn. **N.** zu ihren Ort. 24, 1. **N.** wüste. **N.** offen. 16. **N.** in den Gründen. **N.** unter
vielen Schrecknissen. 18. **N.** die Fenster sind aufgethan. **N.** die Nachstellungen sind an-
gegangen. 25, 5. **N.** der Fremden Ungestüme. **N.** der Beschützer der Gewaltigen. 7. **N.**
das Hüllen. **N.** das Antlitz des Fürsten. 7. **N.** und die Decke. **N.** und das Gewebe, wel-
ches über alle Völker. 26, 16. **N.** sie rufen ängstlich. **N.** es gereiche ihnen zur Wei-
sung. 19. **N.** das Land der Todten wirst du stürzen. **N.** das Land hast du den Mächtigen zur
Beute überlassen. 27, 5. **N.** er wird mich erhalten. **N.** er wird anziehen. 8. **N.** mit
masen rickest du. **N.** indem er ihn nach vielfältiger Bosheit wegschickt, streitest du mit
ihm. 11. **N.** sie werden Feuer machen. **N.** sie werden sie erndten. 12. **N.** einer nach
dem andern. **N.** zu einer ganz besondern Einigkeit. 13. **N.** die verlohren. **N.** die sich
lange aufgehalten haben. 28, 1. **N.** sie taumeln vom Wein. **N.** sie machen Bräderschaft
beym Wein. 26. **N.** er züchtigt sie durchs Recht und lehret sie. **N.** er giebt das Geden-
en auf gehörige Weise, und besuchet es mit Regen. 29, 1. **N.** ihr feyert. **N.** ihr zer-
schmettert ihm das Haupt. 30, 5. **N.** sie muß zu Schanden werden. **N.** sie sind kühn im
Kriege. 10. **N.** rechte lehre. **N.** Gezäncke und Verweise. 15. **N.** wenn ihr stille bleibet.
N. in der Umkehrung und Entäußerung. 16. **N.** Nein, sondern. **N.** es ist keine Zucht.
17. **N.** ein Maßbaum. **N.** ein hoher entblätterter Stamm. 18. **N.** des Gerichts. **N.**
der Gürtigkeit. 22. **N.** hinaus. **N.** es ist Dreck. 31, 2. **N.** er ist weise. **N.** er ist Rich-
ter. 32, 4. **N.** die unfürsichtigen. **N.** die zweifelnden. 4. **N.** ein geistiger Herr. **N.**
ein Zuchtsamer der Starcke. 9. **N.** Stolz. **N.** die ihr gemeinschaftliches beste gestie-
sentlich besorgen. 14. **N.** Thürme und Festungen. **N.** Wästen und Sandhaufen. 34,
1. **N.** sein Gewächse. **N.** seine Einwohner. 37, 27. **N.** reis. **N.** eine Scheuppe. 38, 10.
N. ich gedachte. **N.** ich werde bereitet. 40, 10. **N.** herrschen. **N.** strafen. 11. **N.** die
Schafmütter führen. **N.** die Dürftigen zum Wasser leiten. 22. **N.** ein dünn Fell. **N.** ein
Vorhang. 26. **N.** es kan nicht in einem fehlen. **N.** keins ist fehlerhaft. 42, 9. **N.** neues.
N. zufällige Dinge. 14. **N.** ich will wie eine Gebälerin schreyen. **N.** wie eine Gebälerin
den Dthem zurück hält, habe ich mich der Rechte enthalten. 43, 28. **N.** entheiligt. **N.**
arm gemacht. 45, 24. **N.** sie werden zu ihm kommen. **N.** seine Feinde werden kommen.
47, 2. **N.** den Schenckel. **N.** herabhängende Haare. 48, 9. **N.** ich will mich enthalten.
N. ich will dir einen Zaun anlegen. 49, 5. **N.** weggerafft. **N.** zusammen gebracht. 50,
11. **N.** mit Flammen. **N.** mit Degen. 51, 16. **N.** pflanze. **N.** in die Höhe hebe. 52,
15. **N.** besprengen. **N.** angenehm machen. 53, 9. **N.** wie ein Reicher. **N.** den Fall. 54,
12. **N.** deine Fenster. **N.** deine Bollwerke. 57, 6. **N.** glatte Backsteine. **N.** Gößen der
Thäler. 57, 13. **N.** Eitelkeit. **N.** ein Lüftgen. 16. **N.** es soll ein Geist wehen, und ich
will Dthem machen. **N.** Mein Geist soll dem Menschen geneigt seyn, den ich gemacht habe.
59, 4. **N.** predige. **N.** sich bestrebe. 15. **N.** sie ist dahin. **N.** darf ihr Amt nicht thun.
15. **N.** er muß Raub seyn. **N.** läßt sich durch Geschenke bestechen. 60, 1. **N.** dein Licht
kommt. **N.** dein Licht geht unter. 61, 3. **N.** zu schaffen. **N.** den Frieden zu lassen. 6.
N. euch rühmen. **N.** zu befehlen haben. 7. **N.** zweifältiges. **N.** Freude. 63, 19. **N.** wie
vorhin. **N.** von ihrer Unbilligkeit. 64, 5. **N.** du begegnest dem Fröhlichen. 67. du hast den
Gerechten in Traurigkeit gesetzt. 5. **N.** uns ward geholfen. 67. wir schweiften aus. 65.

23. *N.* unzeitige Geburt. *N.* der Fluch. 66, 17. *N.* einer Hie, der andre da. *N.* in Fischreichen.

So viel mag vor dieses mal vom Unterschied der alten und neuen Uebersetzung der Bibel genutz seyn, damit auch die Namen dererjenigen Platz finden, welche in vergangenen Jahre ihren Fleiß durch öffentliche Proben abgelegt haben. Es hielten nemlich Reden

Jan. d. 11. Johann Enoch Galden, aus Joh. Georgenstadt, und Gottl. Hier. Krause, aus Freyberg, von der Würde des Alten und Neuen: in lat. heroischen Versen: Johann Julius Köhler, aus Dresd. und Friedrich Lebrecht Süßemilch, aus Meissen, von Nutzen des Alten und Neuen: Joh. Gottl. Friedemann, aus Stolpen, und Johann Gottfr. Knobloch, aus Niederbobr. von Vorzuge des Alten und Neuen. Den 12. Imman. Fr. Wittig, aus Deberan, von der Ehre grauer Haare, lat. Den 22. J. G. Gampe, aus Freyh. vom Lobe der Wissenschaften, nach dem Zeugniß des Cicero. Deutsch.

Febr. d. 6. J. F. Wittig, von der Gefahr des Müßigganges. L. d. 14. valedicirten W. F. S. Teucher, aus Freyh. und J. G. Gampe, aus Freyh. jener in einer lat. Rede, von den Einfluß des Genie des Fürsten in die Gemüther der Unterthanen, dieser aber in einer Französischen, welches Temperament das geschickteste sey, eines Fürsten Ehre zu erhalten? Ihnen gratulirte J. L. Mändler, aus Dresden, mit deutschen Versen, daß die Tugend allein glücklich mache. Den 27. C. G. Lehmann, von Sittlichen in der Fabel der Galanthis. D.

Mart. d. 16. C. F. Stiehl, besung in einer lat. Sapph. Ode den Tod M. Harzbachs. Den 19. valedicirte Christlich Imman. Richter, aus Freyh. von Alterthum der Bergwerke, L. und ihm gratulirte Fr. L. Gärtner, aus Seiffhennersdorf, in Versen, von den Vorzügen der Bergstädte. D. Den 20. valedicirte C. C. Luther, von Freyh. von dem wahren Werthe der Rechtsgelehrtheit. D. den 25. C. G. Lehmann, von der Gefahr der Freygeisteren. L.

Apr. d. 23. C. F. Stiehl, von den Festen der barbarischen Völker. D. den 30. J. L. Süßemilch, von dem Unterschiede der geistlichen und weltlichen Freuden. D.

Mai. d. 7. disputirten J. F. Wittig, als Dyp. und J. L. Süßemilch, als Resp. über die Ewigkeit der Höllenstrafen. Den 14. redete G. C. Bretzel von den Fehlern des Gebets. D. den 23. J. F. Wittich von den Lehrern in Jüdischen Schulen. D.

Jun. den 12. J. E. Galden von der Ehre des Bartes. D. den 19. C. G. Lehmann von der Würde und Bürde des Predigt-Amtes. D.

Jul. d. 9. Fr. Gottlob Fiedler, aus Brand, von denen Bücher-Posthern der Alten. L. Fr. Ephr. Sandig, von Biberstein in lat. Versen von der nöthigen Verbindung der Pflichten der Lehrenden und Lernenden. D. J. Fr. Tittel, aus Lauthahn, in deutschen Versen vom Lobe der Weisheit. den 10. G. H. Krause, von gelehrten Cantoribus. D. Den 22. Car. Aug. Märcker, aus Burkersd. vom täglichen Brode, als einer großen Wohlthat. D. den 31. Chr. Fr. Märcker, von Disteln und Dornen, als Zeichen des Göttlichen Fluchs. D.

Aug. d. 14. J. M. Braun, aus Sayda, vom Donner und Blitz, als beträchtlichen und verehrungswürdigen Wercken und Werkzeugen des majestätischen Gottes. D.

Sept. d. 6. bey Einführung des neuen Herrn Tertii, M. Daniel Gotthold Jos. Züblers, gratulirten aus der ersten Classe J. F. Wittich, Hebr. G. H. Krause, Griech. C. G.

E. G. Kühn, Jr. aus der andern C. F. Richter, L. F. H. Tzschöckel, L. E. G. Affer, L. N. H. Klotzsch, Lat. aus der dritten J. F. Bernhardt, D. E. F. Hennig, D. E. G. Eckard, L. G. E. Zunger, L. G. E. L. Bretschmar, L. E. G. Kindeisen, L. E. G. Funke, L. E. N. Burckard, Jr. aus der vierten, J. E. Mende, D. E. G. Weber, D. G. L. Franke, D. E. H. Lincke, D. J. G. Bidermann, L. J. E. F. Herrmann, D. D. G. Müller, D. E. F. Seyfert, D. G. J. Dindorf, D. Den 11. redete J. G. Stecher, aus Freyh. von Grunde der wahren Ehre, D. Den 17. valedicirte Joh. Ludw. Münder, von Dresden. Französisch von denen Sächsischen Schulen, auf welche besondere Mängeln geschlagen worden. Ihm gratulirte Joh. Jul. Köhler, von Dresden, in einer deutschen Sapphischen Ode, welche das Bild eines wahren Freundes schilderte.

Ok. d. 16. disputirten E. F. Fischer, aus Freyh. als Opp. und E. F. Stiehl, als Resp. daß die natürliche Theologie zur Seeligkeit nicht zureichend sey. Den 23. Joh. Gottl. Seyfert, aus Dippoldiswalde, von den wahren Nutzen der oratorischen Figuren. D. Den 29. J. E. Sandig, von dem beschwerlichen und gefährlichen Leben der Hofleute. D.

Nov. d. 6. Mich. Klemm, von Weigmansdorf, von biblischen Sprüchwörtern, D. Den 20. Joh. Friedr. Wittig, von den musicalischen Instrumenten der Hebräer. D.

Dec. d. 6. J. F. Wittig, die Juden als Zeugen der göttlichen Wahrheit. L. Den 11. G. H. Kraus, von der Gewissheit des jüngsten Gerichtes in lat. Versen. Den 18. Fr. Wilh. Lorenz, aus Wermisdorf, Neue gute Gedanken aus alten Schriftstellern, D. Den 19. Gottl. Heimr. Helmrich, aus Dobrslug, von den Vorzügen der menschlichen Seele. D.

Damit nun auch zu dem mit GOTT angetretenen Jahre ein guter Anfang möge gemacht werden, haben sich Drey Söhne besser Hoffnung entschlossen, dasselbe mit guten Gedanken und erspriesslichen Wünschen einzuweyhen. Es wird nemlich

Christian Gottfried Wittich,

aus Freyberg,

den Anfang mit einer lateinischen Abhandlung machen, und darinnen des Pythagoras sinnreichen Spruch erklären: Man soll bey den Opfern die Nügel nicht abschneiden. Ferner wird

Carl Gottlieb Kühn,

aus Königstein,

in einer Französischen Rede die Veränderungen der Staaten mit der Abwechslung der Tage-zeiten vergleichen. Nach ihm wird

Michael Klemm,

aus Weigmansdorf,

in lateinischen Heroischen Versen darthun, daß die Gemüthsruhe durch die Studien am sichersten erlangt und erhalten werde. Endlich wird

Joh. Gottlob Seyfert,

aus Dippoldiswalde,

in einem Deutschen Vortrage die sorgfältige Bemühung der Alten, den Gott Janas anständig zu verehren, zeigen.

Zu welchem Unternehmen wir uns unserer hochzuverehrenden Patronen und Gönner schätzbare Gegenwart morgen früh nach 9. Uhr unterthänig und gehorsamt ausbitten. Freyberg, den 9. Jan.

1766.

Yb 627

ULB Halle 3
001 508 164



(811148)

Sb

VD 18

Wortat 12



re ici la gloire,
musant,
rie,
erie,
lin,
benin,
a espece
a gentillesse,
est plus. etc.

arum scriptor recenset, quid sibi de huius-
sententiam addit, quam hoc loco repe-
gatelles ingenieuses ont leur prix. L'eni-

Die zweyte Probe
von
Alten und Neuen
Bibelübersetzungen.

womit

bey dem Anfange des Jahres
1766.

die Gönner und Beförderer der Wissenschaften
zu geneigter Anhdrung einiger Redeproben
gehorsamst einladet
M. Johann Gottlieb Bidermann, R.

Freyberg,
gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel.

CXIX.

